

Willis von Uns für Euch

Erinnerung aus meinem Arbeitsleben

Früher war ich
in den Hannoverschen Werkstätten.
Ich war in der Montage-gruppe.
Ich wollte nach ein paar Jahren
mal was anderes arbeiten.

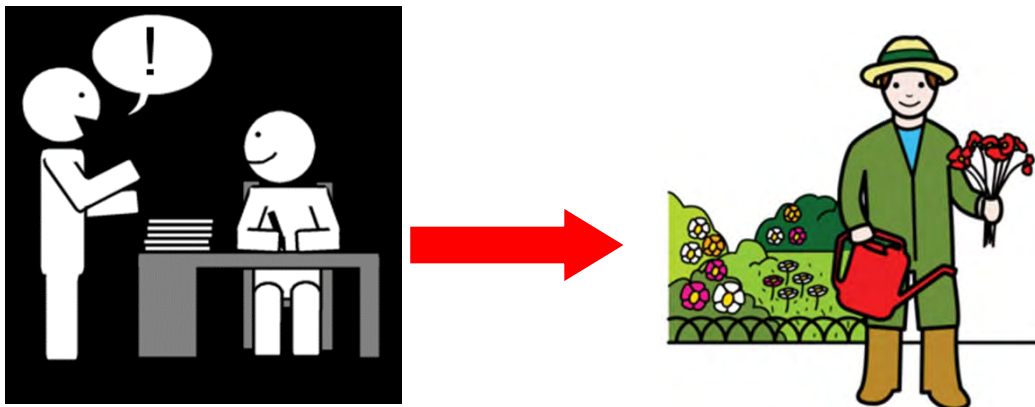


Bilder : Picto Selector

Die Gärtner-gruppe in den
Hannoverschen Werkstätten
suchte Mitarbeiter.

Ich wechselte in die Gärtner-gruppe.

Mein Chef aus der Montage-gruppe sagte:
„In zwei Wochen sehen wir uns wieder“.



Bilder : Picto Selector

Ich fing in der Gärtner-gruppe probeweise an.
An einem Tag musste mein Chef weg.
Ich bekam die Aufgabe aufzupassen
und mit den Kollegen
einen kleinen Baum abzusägen.
Mein Kollege sollte den Baum festhalten.
Der Baum sollte beim sägen nicht umfallen.



Bilder : Picto Selector

Mein Kollege wollte das nicht und sagte:
„Halt die Fresse“.

Das fand ich unfreundlich.

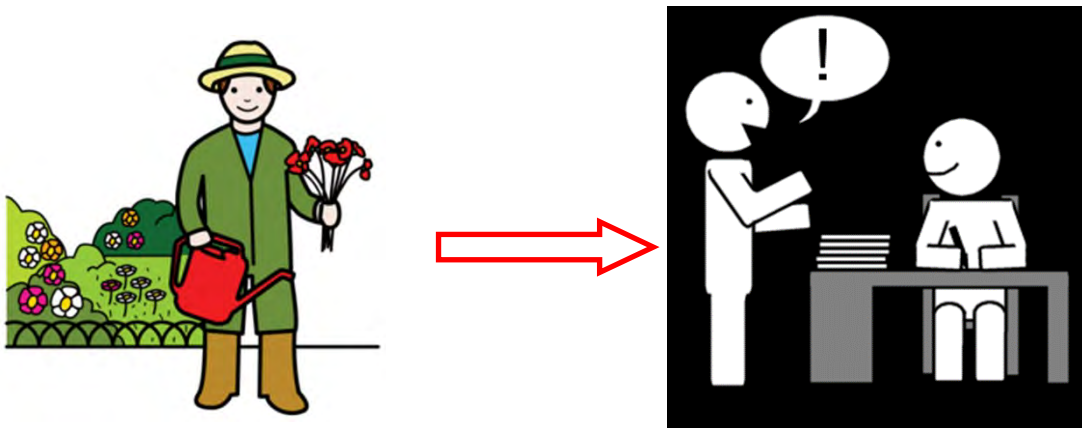


Mein Kollege hat den Baum dann doch festgehalten.

Nach der Arbeit ging ich zu meinem Chef.

Ich wollte wieder zurück in die Montage-gruppe.

Mein Chef von der Montage-gruppe hat sich
gefremt als ich zurückkam.



Bilder : Picto Selector

Die Corona Zeit

Wir müssen weiter regelmäßig die Hände waschen und desinfizieren.



Wir müssen weiter Abstand halten.
Wir müssen weiter Masken tragen.



Ich finde das nicht gut.

Bilder : Picto Selector Foto: Ulrike

Aber ich halte mich an die Regeln.
Ich will andere nicht anstecken.
Und ich will nicht krank werden.



Hoffentlich werden wir bald geimpft.
Ich möchte gerne geimpft werden.



Dann kann ich mich nicht mehr anstecken.
Oder nicht so schwer krank werden.

Bilder : Picto Selector

Ich wünsche mir das es bald besser wird.

Dann können wir von der Tages·struktur wieder zusammen sein.

Dann können wir wieder ins Theater, Konzert oder Kino gehen.

Und ich kann vielleicht bald wieder nach England fliegen.

Meine Schwester wohnt in England.

Reisen ohne sich zu bewegen

Im Internet gibt es eine Seite die heißt

Hannover 360 Grad

Travelling without moving

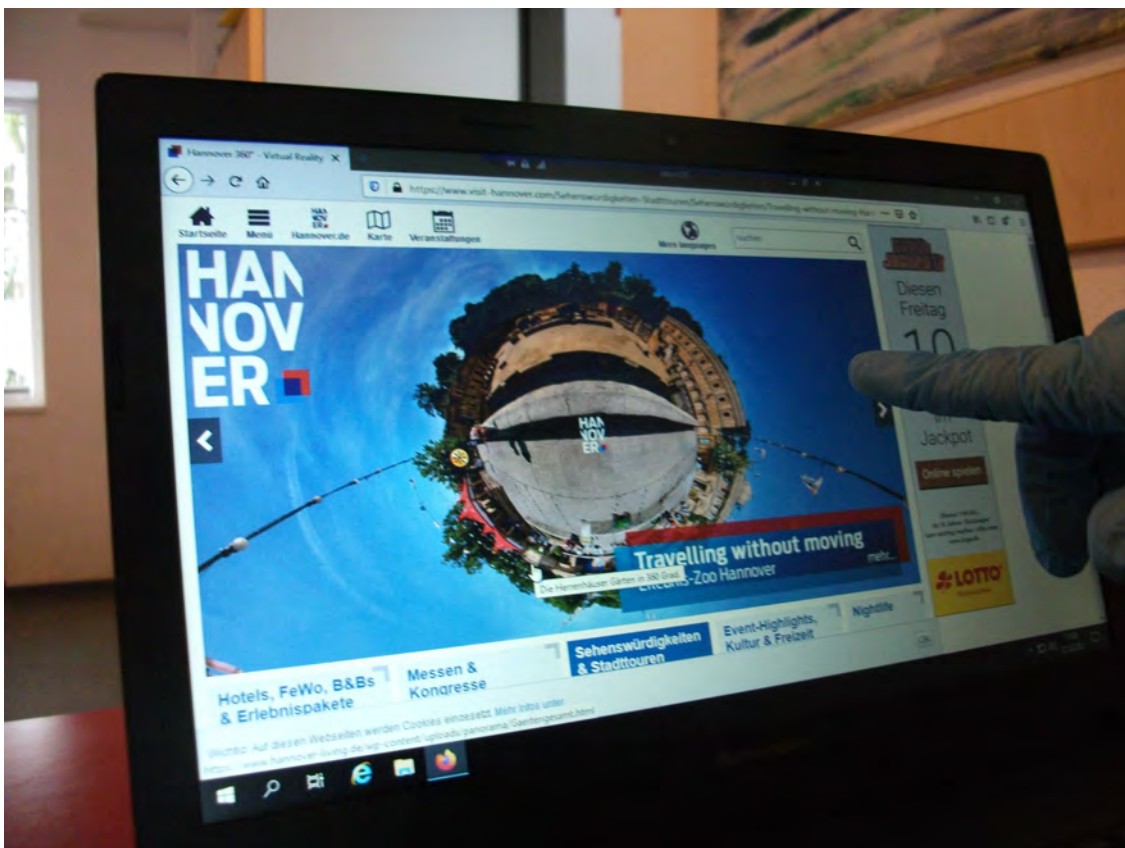
Man spricht das trävelling wis aut muwing.

Das ist englisch.

Auf deutsch bedeutet das:

Reisen ohne sich zu bewegen.

Das haben wir ausprobiert.



Fotos: Ulrike

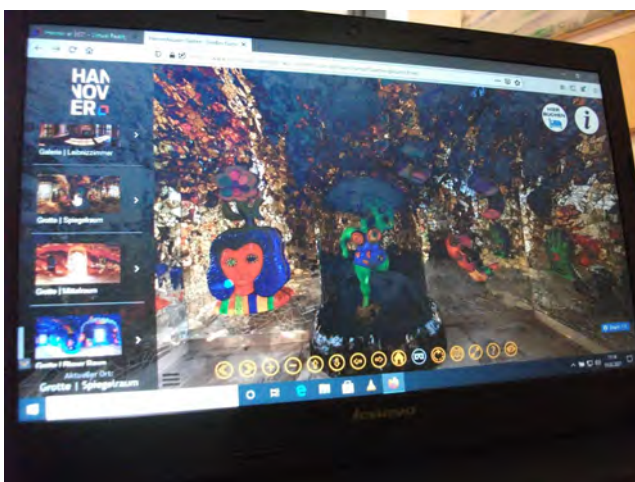
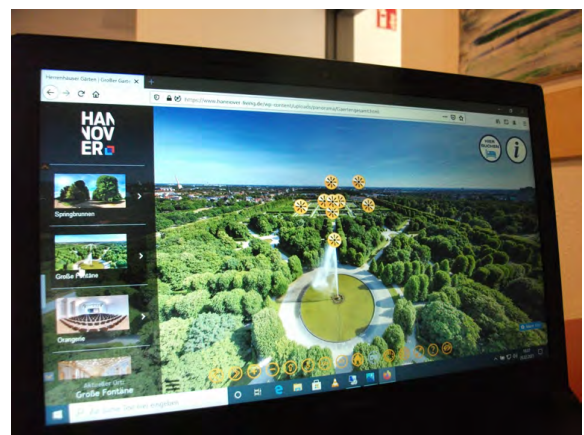
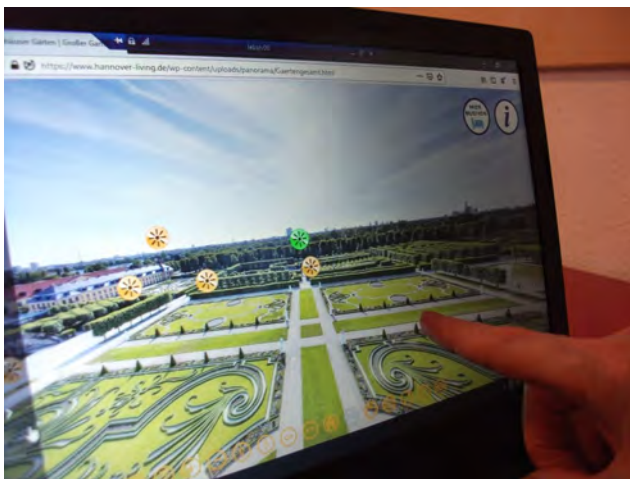
Wir waren im Großen Garten.

Wir haben uns das Schloss angesehen.

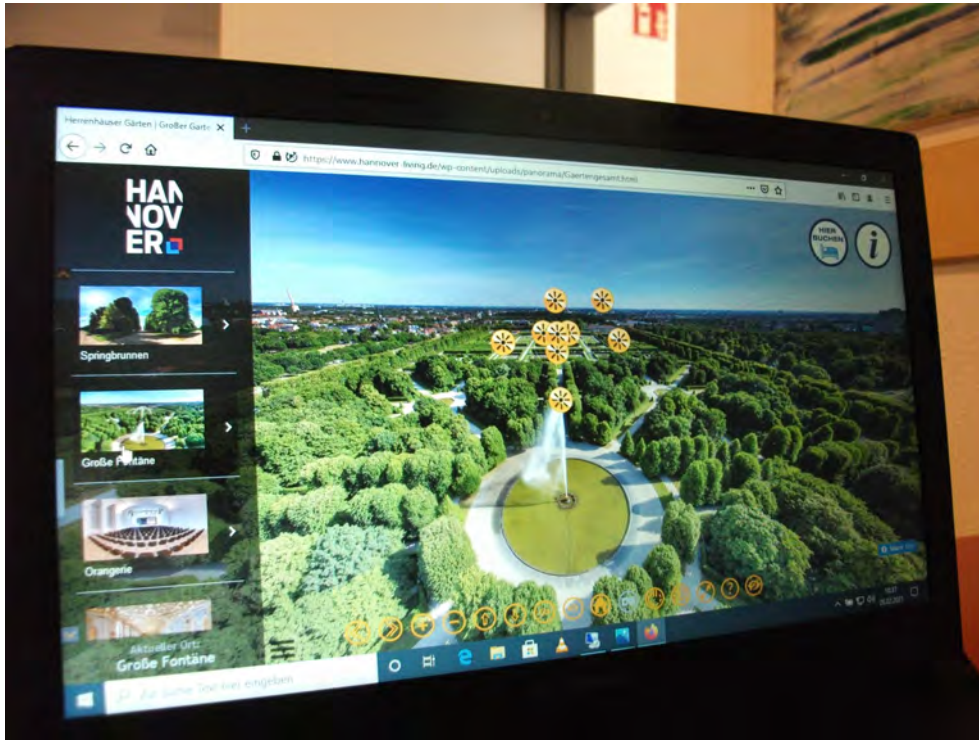
Wir haben uns die Orangerie angesehen.

Und wir waren im Großen Garten spazieren.

Wir haben auch die Wasserfontäne gesehen.



Fotos: Ulrike



Fotos: Ulrike

Wir mussten nicht laufen.

Wir haben alles zu Hause
am Computer angesehen.

In der Corona Zeit ist das gut.

Am Computer hat man
keinen Kontakt mit Fremden.

Die Bedienung mit der Maus oder
dem Touch-pad muss ich noch üben.

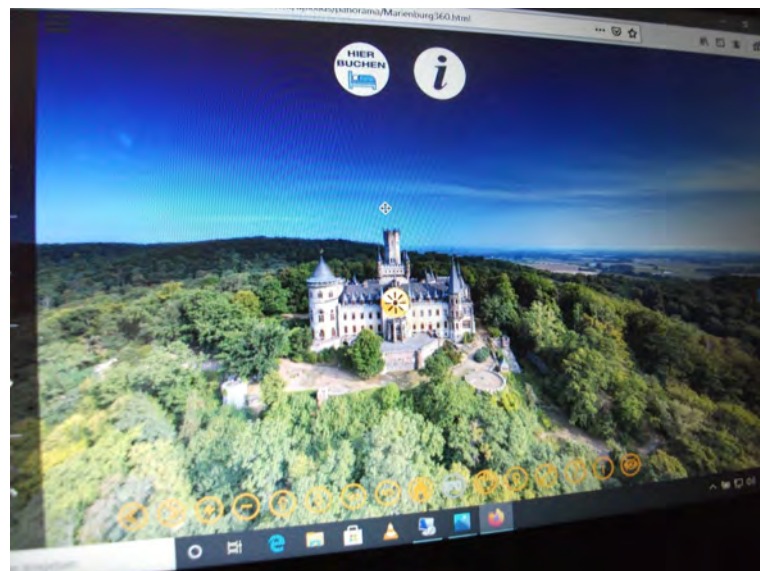
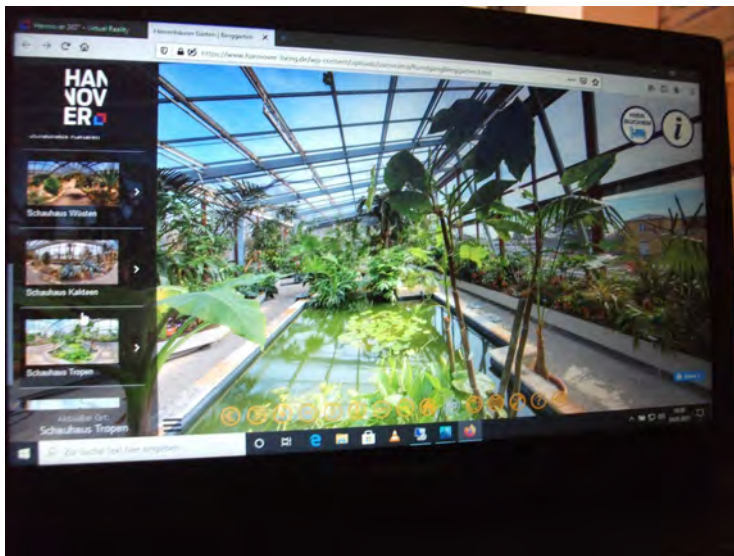
Touch-pad ist englisch,

Man spricht das Tatsch pett



Fotos: Ulrike

Man kann auch eine Tour durch das Rathaus.
durch den Berg-garten und durch das Schloss
Marien-burg unternehmen.
Es gibt noch anderen Touren.



Birgit und Werner

Fotos: Ulrike

Meine Reha in der Kestner Straße

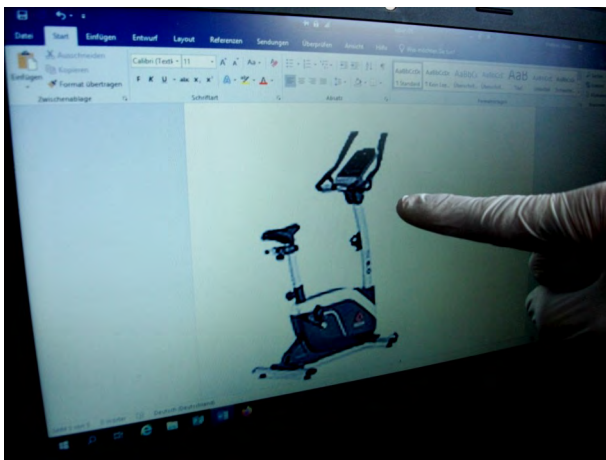
Eine Reha kann man beantragen
wenn man krank war
und Sachen nicht mehr so machen kann.
Ich konnte mein Gleichgewicht
nicht mehr gut halten
und greifen fiel mir schwer.
In der Reha habe ich das geübt.
Ein Taxi hat mich um 7.30 Uhr abgeholt
und in die Kestner Straße gefahren.
Am Nachmittag hat es mich
wieder nach Hause gefahren.



Fotos: Gabi K.Bilder : Picto Selector

Dort bin ich auf dem Ergo-meter gefahren.

Ein Ergo-meter ist ein Fahrrad.



Auf dem Wackel-brett habe ich mein Gleich-gewicht trainiert.



Im Fitness-raum habe ich Kraft-training gemacht.



Bilder : Picto Selector

Ich hatte auch zwischen-durch mal Pause.

Ich habe dort Mittag-essen bekommen.

Das Essen war gut.

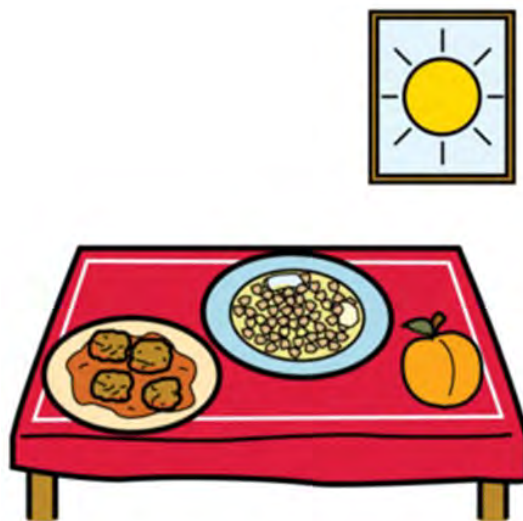
Wir haben auch über Ernährung gesprochen.

Ich hatte einen Zettel

da standen meine Termine drauf.

Ich konnte die Termine nicht gut erkennen.

Die Mitarbeiter haben mir dort geholfen.



Die Reha hat mir Spaß gemacht,

Dietmar P.

Bilder : Picto Selector

Eine traurige Nachricht

Am 18.12.2020 ist Werner Hermann Kurt Gerberding, unser Mitbewohner und Zeitungsmitglied verstorben.

Im Februar haben wir in den Weberhäusern

dann mit einem Besonderen Nachmittag Abschied genommen.

Es wurde eine Geschichte aus Werners Woche vorgelesen, die zuvor gemeinsam mit allen zusammengestellt wurde.

So haben wir noch mal an alles gedacht was wir mit Werner erlebt haben. Von Werner haben wir gelernt,

dass man nicht durchs Leben hetzen muss, um viel zu erleben.

Werner wurde an der Kieler Förde per Seebestattung beigesetzt und hat sich nun auf seine nächste Reise begeben.

Wir wünschen ihm weiter guten Rückenwind

und denken immer gerne an Momente mit Werner zurück.



Die Willis Zeitung ist nur in männlicher Sprache geschrieben.
Zum Beispiel steht im Text nur das Wort Bewohner.
Das Wort Bewohnerinnen steht nicht im Text.
Bewohner können aber auch Frauen sein.
Wir wollen mit dieser Sprache niemanden verletzen.
Frauen sind uns genauso wichtig wie Männer.
So können viele Menschen den Text besser lesen.

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Picto-Selector, Übersetzer (Deutsch) Mathias Lunz,
van der Kooij 2009-2012.

Impressum:

Herausgeber: Tagesstruktur Linden/Lebenshilfe

**Redaktion: Annemarie H., Michael H., Werner M., Marion H., Gabi K.,
Rita L., Birgit H., Dietmar P., Lutz B.**

E-Mail: ulrike.mattner@lebenshilfe-hannover.de